



## **Jahresbericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung im Juni 2003**

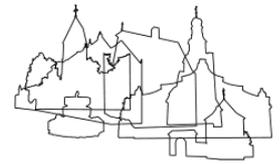
---

Auch in diesem Geschäftsjahr befaßte sich der Vorstand wieder mit einer Vielzahl von Themen, die unseren Vorort direkt oder indirekt betreffen.

Die Schwerpunkte der Arbeit möchten wir wie folgt zusammenfassen:

### **A Bereich Verkehr und Infrastruktur**

1. Die Pläne für eine irgendwie geartete Bebauung des nördlich der S-Bahn gelegenen ehemaligen Kasernengeländes Morslede sind wohl vorerst einmal wegen einer ökologischen Unverträglichkeit vom Tisch. Ob sich der Bund als Eigentümer der Flächen mit dieser Entscheidung der Stadt abfindet, bleibt abzuwarten.
2. Die Neuauflage der EL 286 war wieder mehrfach Thema von Gesprächen. Das von der Stadt Bergisch Gladbach zusammen mit der Stadt Köln in Auftrag gegebene Gutachten liegt nun vor, kommt aber auch nicht zu einem brauchbaren Ergebnis. Eine Trassenführung durch Dellbrück ist damit praktisch ausgeschlossen.
3. Der Beschluss der Bezirksvertretung entlang der Straße Thurner Kamp eine Rad- und Fußweg anzulegen, wurde bisher von der Verwaltung nicht umgesetzt. Die Notwendigkeit ist weiterhin gegeben. Wir werden hier weiter am Ball bleiben.
4. Unsere langjährigen Anstrengungen zum Bau eines Kreisverkehrs am Heidehof hatten endlich Erfolg. Der Kreisverkehr wurde seiner Bestimmung übergeben. Auch die ärgerliche Straßenbaustelle an der Zufahrt zu Gut Mielenforst wurde auf Drängen des Bürgervereins, wenn auch sehr verspätet, fertig gestellt.
5. Die Arbeiten an Gut Mielenforst sind nach längerem Stillstand im letzten Jahr gut vorangekommen, nachdem die Eigentümergemeinschaft sich vom Bauträger endlich getrennt hat. Nach Auskunft des Verwalters rechnet dieser mit der Gesamtfertigstellung noch in diesem Sommer.  
Eine Vorstellung des Projektes erfolgt durch den Förderverein am Tage des offenen Denkmals (14.09.2003), der unter dem Motto steht: „Wohnen im Baudenkmal“.
6. Die zumindest zeitweise desolate Verkehrssituation auf der Dellbrücker Hauptstraße beschäftigt uns weiter.  
Die bisher mit der Interessengemeinschaft geführten Gespräche haben gezeigt, dass eine Lösung nur unter Einbeziehung der Geschäftsinhaber, der Eigentümer, der in diesem Bereich liegenden Immobilien sowie der Bevölkerung zu erreichen ist.  
Wir werden uns bemühen diese Gruppen an einen Tisch zu bekommen, um dieses Problem einer Lösung näher zu bringen.



7. Nachdem die Volkshochschule mitgeteilt hatte, das Herrenhaus des Thurner Hof aufzugeben, haben wir die Initiative ergriffen, den Dellbrücker Bürgern auch weiterhin den Zugang zu diesem, für unseren Vorort überaus wichtigen Gebäude, zu erhalten. Unter Leitung des Bürgervereins fanden mehrere „Runde Tische“ mit allen Betroffenen statt. In Zusammenarbeit mit unseren Stadtverordneten konnten wir beim letzten „Runden Tisch“ mit Herrn Bürgermeister Josef Müller erreichen, dass ein möglicher Verkauf verhindert wurde und dass die KG UHU als Hauptpächter des Hauses vorgesehen ist. Die endgültige Entscheidung des Rates steht jedoch bisher noch aus. Weitere Einzelheiten können Sie in der anschließenden Diskussion erfahren.
8. Die zukünftige Nutzung und Verwertung der bisher von den belgischen Streitkräften in Dellbrück genutzten Liegenschaften war ein weiteres Thema, dem sich der Bürgerverein zusammen mit der Initiative „Dellbrück-Mitte“ gewidmet hat.  
Auch hier konnte durch Einberufung eines „Runden Tisches Belgische Liegenschaften“ durch den Bürgerverein, an dem der Leiter der Bundesvermögensverwaltung, Mitarbeiter des Schulamtes und des Stadtplanungsamtes sowie Mitglieder des Rates, des Bundestags und der Bezirksvertretung teilgenommen haben, ganz wesentlich zur Klärung der Situation beigetragen werden.  
Besonders die zukünftige Nutzung der bisher von den belgischen Streitkräften genutzten Schule und der geplante Verkauf praktisch aller Siedlungshäuser stellt für Dellbrück eine Entwicklungspotential dar, das dringend einer besonderen Betreuung bedarf. Auch hier stehen wir gleich für Fragen zur Verfügung.
9. Auch die zukünftige Nutzung der Museumshalle Thielenbruch hat uns nach der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes weiter beschäftigt. Die Dellbrücker Vereine sind weiterhin an einer Nutzung dieser Halle interessiert. Entscheidungen der KVB über sicherlich notwendige Nachbesserungen am Gebäude stehen noch aus.
10. Von den vielen weiteren Themen, die uns im Laufe des Jahres beschäftigt haben, möchten wir noch folgende Punkte besonders hervorheben:
  - a) Erneuerung der Fußgängerbrücke im Verlauf der Paffrather Straße
  - b) Zustände im Bereich der Aussiedlerhäuser am Grafenmühlenweg
  - c) Einschränkung der Nutzung des Josephs-Kirchweges
  - d) Pflege der S-Bahn-Unterführung im Verlauf der Eschenbroichstraße

## **B Kultur und Geselligkeit**

Auch in diesem Jahr konnten wir das Angebot an kulturellen und geselligen Veranstaltungen für unsere Mitglieder und Gäste weiter ausbauen:

1. Mit einem gut besuchten Stand, der besonders die Kinder angesprochen hat, haben wir am Vereinstreffen „Dellbrück vereint“ teilgenommen.
2. Im September 2002 haben wir zur 2. Heimatwanderung unter der Führung von Hans Michels eingeladen. Es haben 25 Personen teilgenommen.
3. Im Oktober wurde eine Flughafenbesichtigung organisiert, für die sich 84 Personen interessiert haben.



4. Im Dezember fand der jetzt schon traditionelle Adventskaffee mit ca. 80 Teilnehmern statt, der diesmal unter dem Motto „Weihnachten nach dem letzten Weltkrieg“ stand. Auch diesmal sorgte die Gruppe „Schöttelplage“ aus Solingen wieder für die musikalische Unterhaltung und Hans Michels erzählte kölsche Anekdoten aus der Nachkriegszeit.
5. Weihnachtliche Blasmusik mit der Gruppe „Heilix Blechle“ und Glühwein erfreuten am 3. Adventssamstag die Dellbrücker am Mühlenbrunnen. Der Bürgerverein möchte hiermit die Tradition der Weihnachtskonzerte in der Nachkriegszeit vom Gebäude der Radium Gummiwerke wieder aufleben lassen und unsere Bürger auf das Weihnachtsfest einstimmen.
6. Auch voriges Jahr gab es wieder einen festlich geschmückten Weihnachtsbaum des Bürgervereins am Mühlenbrunnen.
7. An den gut besuchten Neujahrsempfang im Januar 2003 schloß sich im Februar ein weiterer Heimatvortrag, gehalten von Dr. Wasser, an.
8. In unserem Bestreben, Ihnen die Historie Dellbrücks nahe zu bringen, starteten wir im April mit einer geplanten Reihe von Vorträgen und Heimatwanderungen über die Mühlen des Strunderbachs. Im April fand der erste Vortrag unseres Vorstandmitgliedes Hans Michels über die Dellbrücker Mühlen statt. Vertieft wurden die dort gewonnenen Erkenntnisse bei der, ebenfalls unter der Leitung von Hans Michels stehenden 1. Strunderbachwanderung im Mai 2003, die ein großes Echo fand.

## **C Organisation**

1. Der Bürgerverein hat seine Mitgliederzahl deutlich erhöht und zählt mittlerweile über 250 Mitglieder und damit zu den größeren Vereinen in Dellbrück.
2. Für die Organisation und Verwaltung bedient sich der Verein aller zur Verfügung stehenden neuen Techniken, wie EDV, Internet-Auftritt und e-mail-Adresse.
3. Außerdem bemüht sich der Vorstand im Rahmen der ausstehenden Einladungsschreiben auch über aktuelle Probleme und Entwicklungen zu informieren.
4. Leider muß der Informationskasten auf der Hauptstraße versetzt werden. Der neue Standort wird am Brunnenplatz sein. Die erforderlichen Genehmigungen der Stadt sind beantragt.
5. Der Vorstand beabsichtigt in Zukunft die Aufgaben teilweise mehr in Ausschüssen bearbeiten zu lassen. In diesen sollen neben Vorstands- und Beiratsmitgliedern auch nicht unbedingt diesem Kreis angehörende Mitglieder mitarbeiten. Die hierfür als notwendig angesehene Satzungsergänzung soll nun beschlossen werden.
6. Auch in Zukunft soll die Mitgliederwerbung in Dellbrück fortgesetzt und intensiviert werden. Nur bei einer angemessenen Mitgliederzahl ist es uns möglich, die Interessen unseres Vorortes mit Nachdruck erfolgreich zu vertreten.



## **D Neue Ziele und Projekte**

1. An erster Stelle steht die Fortsetzung der bisher schon bearbeiteten Themen mit den Schwerpunkten:
  - Belgische Liegenschaften
  - Thurner Hof
  - Museumshalle Thielenbruch
  - Fuß- und Radweg zwischen Markt und Eschenforst
  
2. Ein weiterer Schwerpunkt ist das von uns ins Leben gerufene Projekt „Offene Trauerhalle Alter Dellbrücker Friedhof“.  
Nachdem die Baugenehmigung nun vorliegt, können wir uns verstärkt der Werbung um Spenden und Unterstützung widmen.  
Zu diesem Zweck wurde ein Modell gebaut, das nun zuerst in den Banken für eine entsprechende Werbung sorgen soll.  
Hier sind wir auf eine breite Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Auch hierüber möchten wir anschließend mit Ihnen diskutieren.
  
3. Ein weiteres Projekt bedarf nun unserer Aufmerksamkeit. Es handelt sich dabei um eine geplante B-Planänderung des Bebauungsplanes Dellbrück Süd, die im Zusammenhang steht mit dem Projekt einer Glaubensgemeinschaft auf dem Gelände am Mauspfad / Ecke Neufelder Straße. Hier war bisher eine Kindertagesstätte mit anschließender Wohnbebauung geplant. Auch hier haben wir durch die Organisation eines „Runden Tisches“ versucht Klarheit in die Absichten der Stadt und der Initiatoren zu bringen.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder allen Vertretern der politischen Parteien, die uns bei unserer Arbeit unterstützt und beraten haben, herzlich für die Zusammenarbeit danken.

Danken möchten wir auch vielen Mitarbeitern der Verwaltungen, die uns geholfen haben, Fragen zu klären und Probleme zu lösen.

Köln, den 18. Juni 2003